



INTERSPORT SPORTREPORT 2018

Fokus: eSports

AUS LIEBE ZUM SPORT

 **INTERSPORT**[®]

»» **Durch Sport
fühle ich mich
frei!** «« sagen

71%

Frage: Warum sind Sie (regelmäßig) körperlich-sportlich aktiv?
Basis: Betreiben zumindest 1 Mal pro Monat Sport



Mathias Boenke
Vorstand
INTERSPORT
Deutschland eG

David Tews
Head of Marketing
INTERSPORT
Deutschland eG

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wie sportlich ist Deutschland?“ – diese Frage stellen wir uns bei INTERSPORT jeden Tag. Wir wollen die Kunden mit den besten Marken, der besten Beratung und dem besten Service begeistern und gehen daher als echter Sportfachhändler immer einen Schritt weiter.

Sportler besser verstehen

Nun wollten wir es ganz genau wissen und haben in 2 Umfragen über 2.500 Personen in Deutschland zu ihren Gewohnheiten, Vorlieben und Wünschen zum Thema Sport befragt. Das Resultat liegt nun vor – der INTERSPORT SPORTREPORT 2018.

Das große eSports Special

Es gibt keine Sportart, die aktuell einen größeren Hype durchläuft - aber auch zeitgleich so viel Diskussionsstoff bietet - wie eSports. Als Botschafter für jede Form von Sport möchten wir von INTERSPORT mit diesem eSports Special den Trend genauer unter die Lupe nehmen. Lernen Sie die eSports-Szene besser kennen und erfahren Sie spannende Wahrheiten über die sportliche Aktivität und das Mindset der eSportler im Vergleich zu traditionellen Sportlern.

Wissenschaftlich fundiert

Gleichzeitig mit den Ergebnissen in Deutschland wurde der INTERSPORT Sportreport auch in Österreich, Tschechien, Ungarn und der Slowakei veröffentlicht. Damit ist ab jetzt eine Trendstudie entstanden, die die Wünsche, Gewohnheiten und Vorlieben in Sachen Sport von rund 118 Millionen Menschen repräsentativ abbildet.

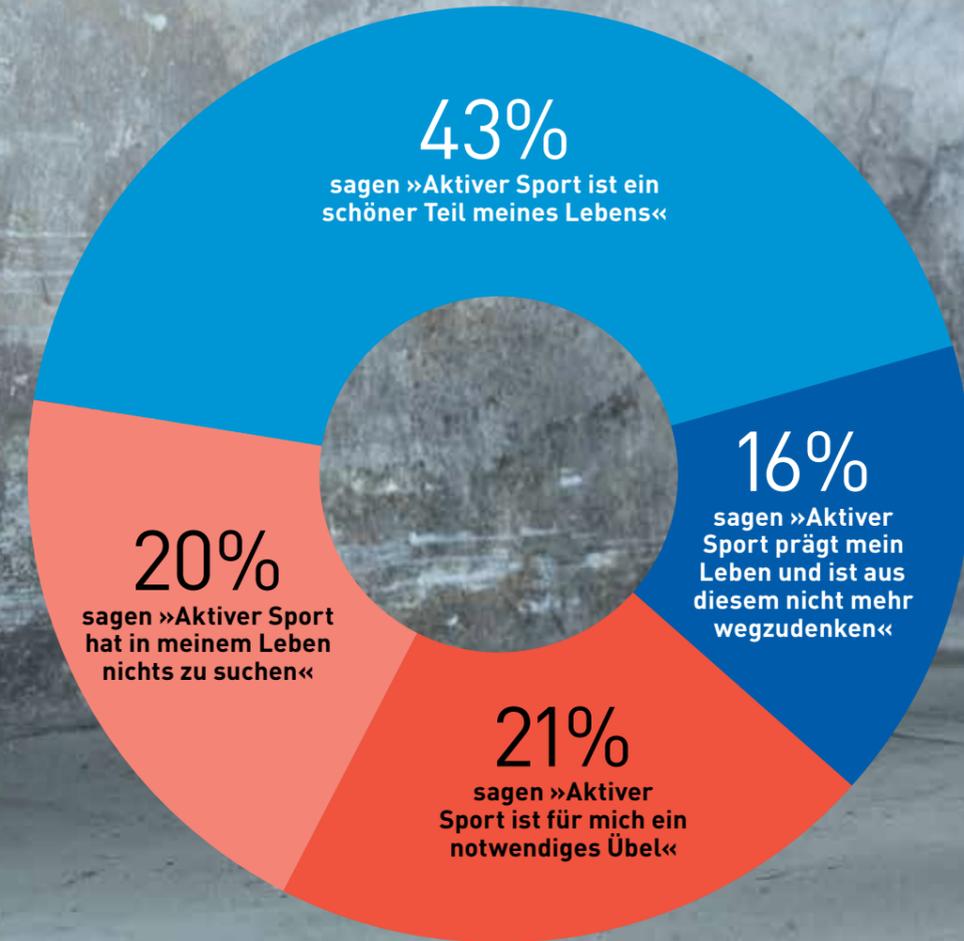
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Mathias Boenke, Vorstand
INTERSPORT Deutschland eG

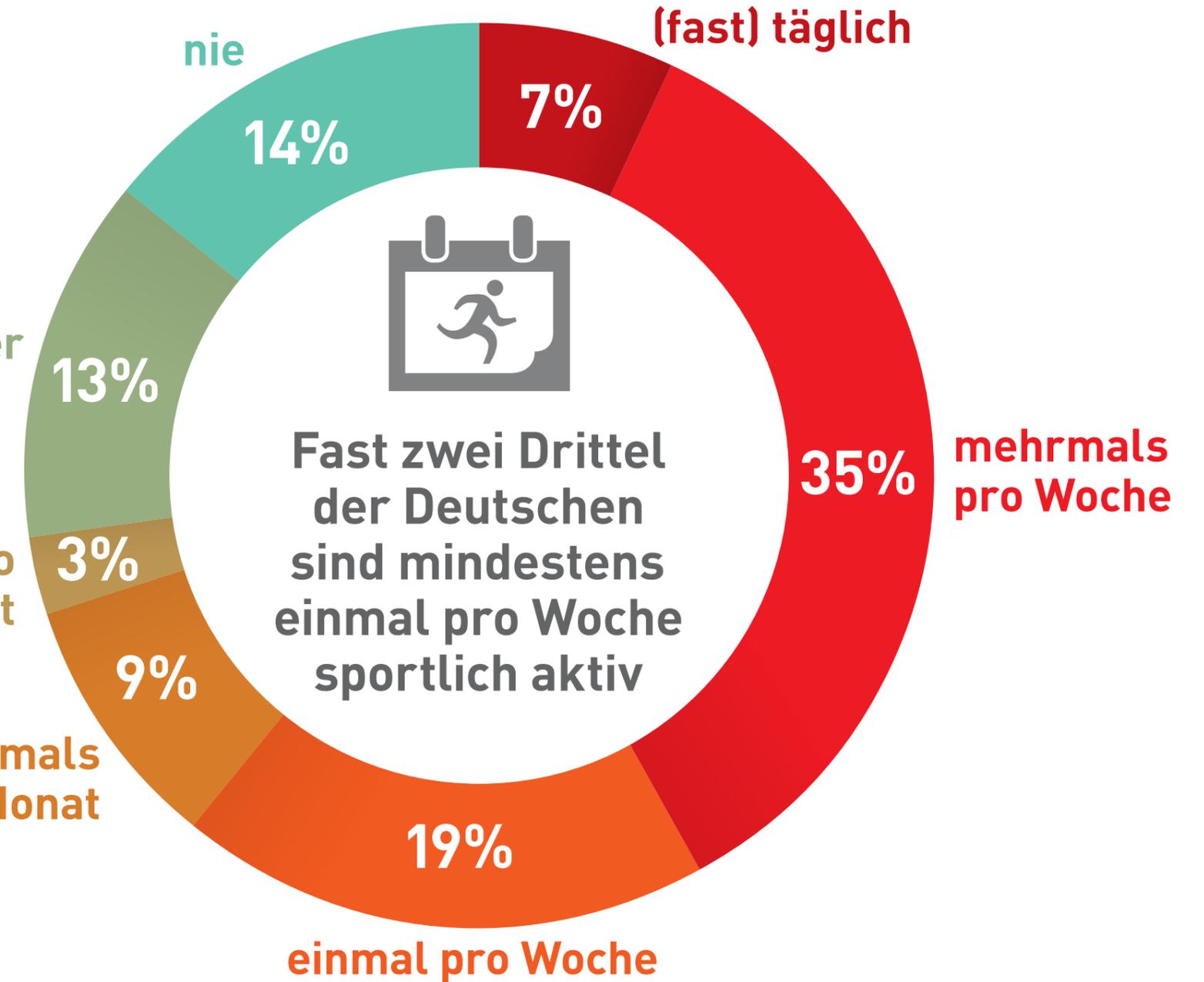
David Tews, Head of Marketing
INTERSPORT Deutschland eG

Fast 60 Prozent der Deutschen sind sportbegeistert

Rund 16 Prozent sind sogar Intensivsportler



Frage: Wie würden Sie persönlich Ihre Beziehung zum Sport am ehesten beschreiben?



Frage: Wie häufig sind Sie persönlich sportlich aktiv, wie oft betreiben Sie persönlich Sport?

Sport ist keine Frage



14–19 Jahre:

81,8%

treiben wöchentlich Sport

20–29 Jahre:

66,9%

treiben wöchentlich Sport

30–39 Jahre:

63,3%

treiben wöchentlich Sport

des Alters



40–49 Jahre:

61,5%

treiben wöchentlich Sport

50–59 Jahre:

60,5%

treiben wöchentlich Sport

60–69 Jahre:

44,0%

treiben wöchentlich Sport

Die Top-Sportarten werden aktiv ausgeübt



43,7%
Laufen



42,9%
Schwimmen



42%
Radfahren



41,2%
Fitness



29,3%
Wandern



18,9%
Fußball

Frage: Welche Sportarten üben Sie zumindest fallweise aus? || Basis: Betreiben zumindest 1 Mal Sport || Mehrfach-Nennung möglich

Das treibt die

SICH SELBST
ETWAS GUTES
TUN!



Sportler an



92%

sagen »Zur Verbesserung meines körperlichen Wohlbefindens«



91%

sagen »Um meine körperliche Fitness zu erhalten«



78%

sagen »Aus Spaß«



78%

sagen »Als Stressabbau und zur Entspannung«

5

Durchschnittlich sind die Deutschen fünf Stunden pro Woche aktiv



Die Mehrheit der Deutschen sportelt am liebsten abends



Abends (17 – 21 Uhr)



Nachmittags (14.00 – 17 Uhr)



Vormittags (9 – 12 Uhr)



Morgens (5 – 9 Uhr)



Mittags (12 – 14 Uhr)



Nachts (21 – 5 Uhr)

Allein oder gemeinsam?

21%
der Befragten
machen eher
gemeinsam mit
anderen Sport



27%
der Befragten
machen zu gleichen
Teilen alleine und
gemeinsam Sport



52%
der Deutschen
machen eher
alleine Sport

69%

TREIBEN SPORT AM LIEBSTEN IN DER

NATUR





27%
 der Befragten
 sind Sportmuffel



**Fast zwei Drittel
 der Nichtsportler
 suchen Gleichgesinnte**

63% der befragten Sportmuffel sagen »Ich bin nicht sportlich aktiv, weil ich niemanden habe, der mit mir gemeinsam Sport betreibt«

Frage: Warum sind Sie nicht (öfter) sportlich aktiv? || Basis: Betreiben seltener als 1 Mal pro Monat Sport
 Frage: Wie häufig sind Sie persönlich sportlich aktiv, wie oft betreiben Sie persönlich Sport?

HÄTTE, HÄTTE, FAHRRADKETTE

WAS SPORTMUFFEL ANTREIBEN WÜRD

+ 28%
 Wenn ich körperlich fitter wäre

+ 28%
 Mich könnte nichts motivieren, Sport zu machen

+ 27%
 Wenn es meine Gesundheit zulassen würde

+ 27%
 Wenn Freunde gemeinsam mit mir Sport machen würden

+ 23%
 Wenn ich mehr Zeit/Freiraum hätte



Frage: Was würde Sie motivieren, (öfter) Sport zu betreiben? || Basis: Betreiben seltener als 1 Mal pro Monat Sport || Mehrfach-Nennung möglich

Gemeinsam aktiv: Sport stärkt Familie

69%

Zwei Drittel der deutschen Eltern motivieren ihre Kinder zum Sport.

46%

treiben Sport, um mit der Familie zusammen zu sein.

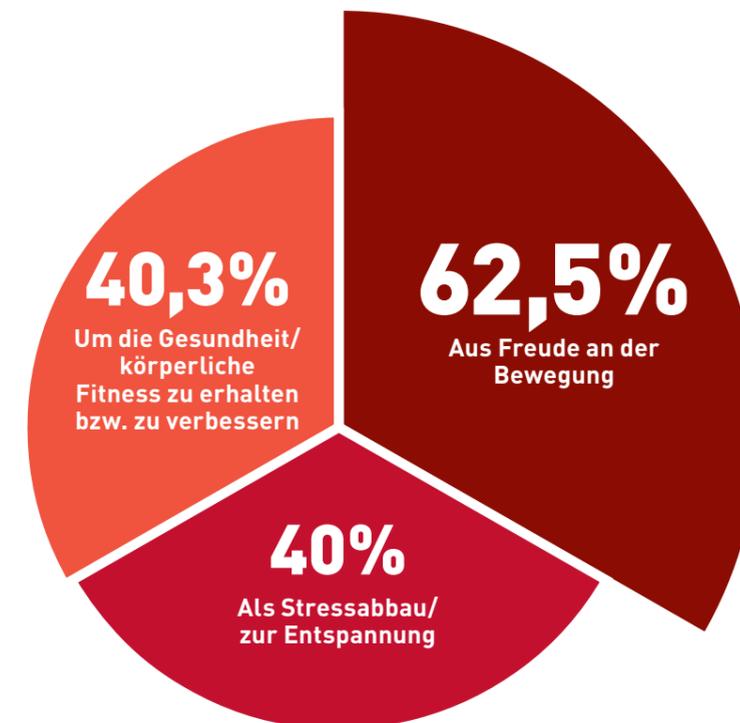
Frage: Inwieweit stimmen Sie persönlich den folgenden Aussagen zu den Themen Generationensport, sportliche Ziele und Gesundheit zu?
Frage: Warum sind Sie (regelmäßig) körperlich-sportlich aktiv? || Basis: Betreiben zumindest 1 Mal pro Monat Sport



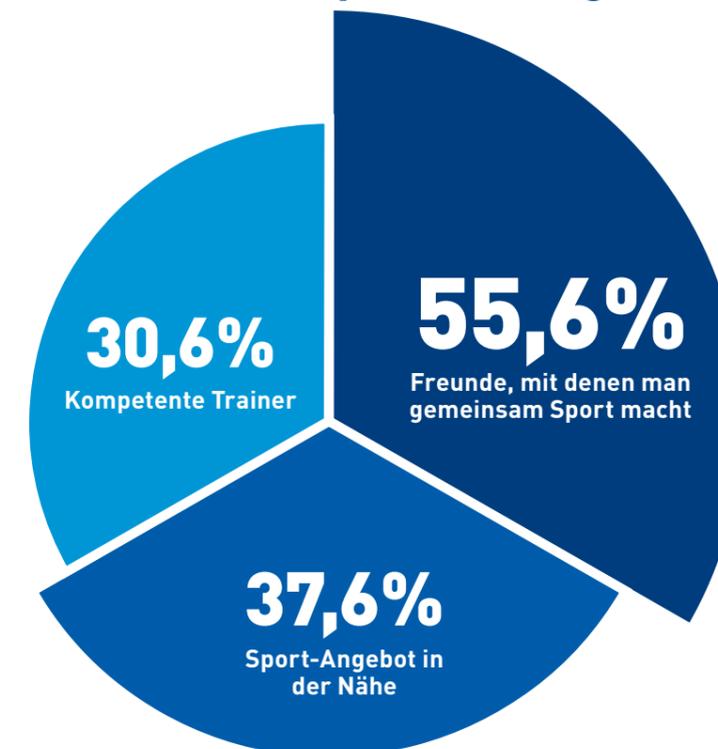
Kinder und Sport – was treibt sie an? Die Freude an der Bewegung



Gründe für die sportliche Betätigung der Kinder in der Freizeit



Welche Aspekte sind Kindern beim Sport wichtig

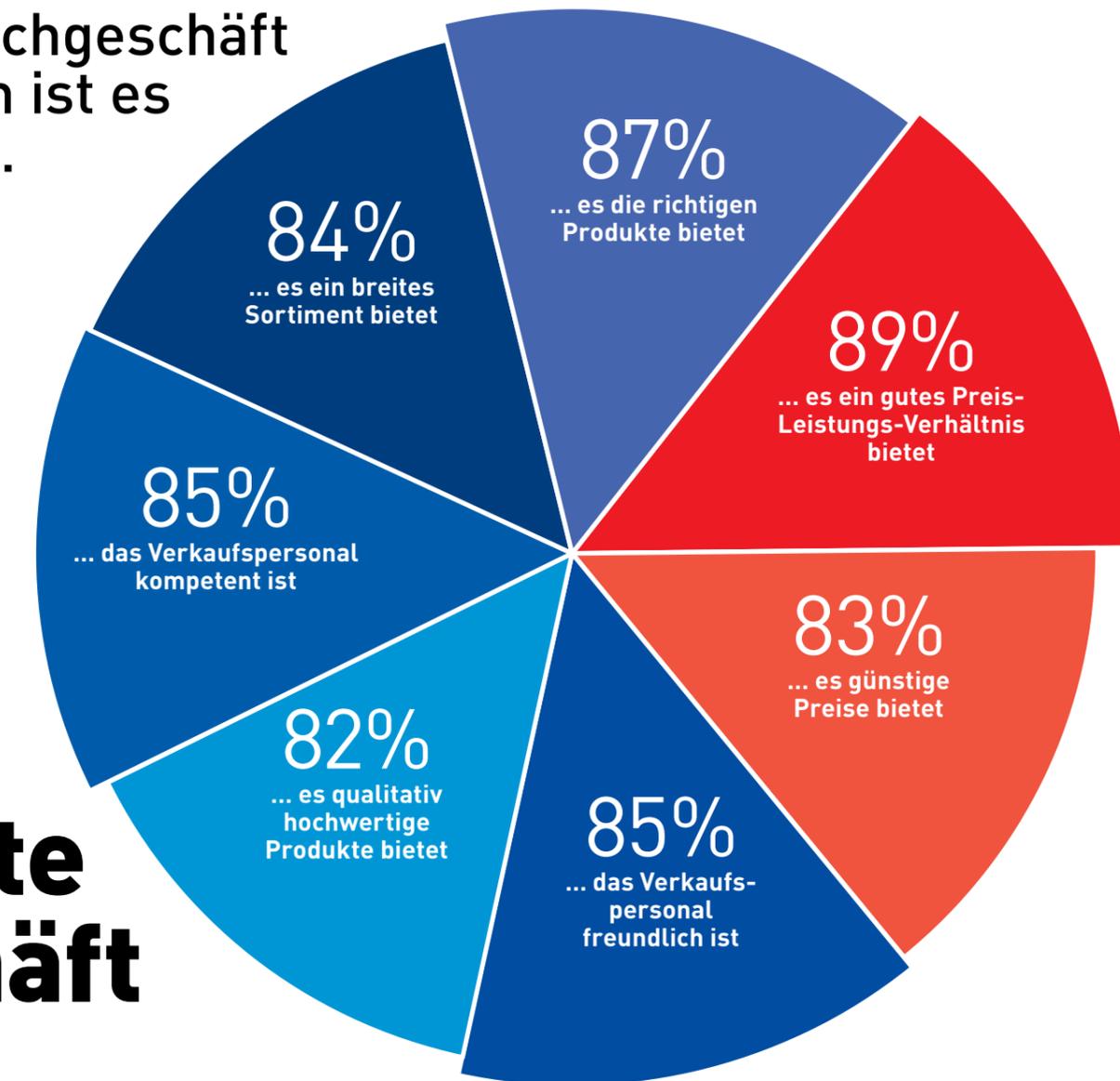


90% SIND DER MEINUNG, KINDER SOLLTEN NOCH VIEL MEHR SPORT TREIBEN.



So kaufen die Deutschen

Wer ein Sportfachgeschäft besucht, für den ist es perfekt, wenn ...



Das perfekte Sportgeschäft

Frage: Inwieweit sind die folgenden Kriterien für Sie persönlich wichtig, wenn Sie einen Sportfachhändler besuchen?

So viel ist den Deutschen der Sport wert

Sportler geben rund
299 €
pro Person und
Jahr für Sport aus.



Und für ihre Kinder
geben sie nochmals
204 €
pro Kind und Jahr
für Sport aus.

Frage: Bitte sagen Sie uns, wie viel Geld Sie pro Monat für sportliche Aktivitäten (Ihrer Kinder) in den folgenden Kategorien ausgeben. || Basis: Im Haushalt leben Kinder unter 18 Jahre

Mehr als die Hälfte der Deutschen kauft überwiegend im Geschäft



42%
kaufen Sportartikel
überwiegend im
Onlinehandel

58%
kaufen Sportartikel
überwiegend im
stationären Handel



Frage: Wie gehen Sie im Allgemeinen vor, wenn Sie Sportartikel kaufen möchten?

Fokus:

eSports



BELIEVE THE HYPE?

Es gibt keine Sportart, die aktuell einen größeren Hype durchläuft aber auch zeitgleich so viel Diskussionsstoff bietet wie **eSports**. Trotz wachsender Relevanz wird von Traditionalisten die Daseinsberechtigung als „echte“ Sportart angezweifelt, die eSportler an sich werden mit verschiedenen Klischees abgestempelt: Sie seien faul und unsportlich, verbringen zu viel Zeit sozial isoliert in dunklen Zimmern und seien ungebildet. Und generell sei eSports eine Gefahr für den traditionellen Sport.

Als Botschafter für jede Form von Sport, möchte **INTERSPORT** mit diesem eSports-Special den Trend genauer unter die Lupe nehmen: Sind traditioneller und digitaler Sport wirklich zwei konfliktäre Welten? Welche Wechselwirkungen existieren zwischen ihnen? Wie erleben eSportler ihre sportliche Aktivität wirklich und was treibt sie dabei an? Dafür hat INTERSPORT tief in der Lebenswelt der echten eSportler gegraben und diese mit traditionellen Sportlern und hobbymäßigen Gamern verglichen. Dabei konnten spannende Erkenntnisse über die Substanz der Vorurteile über eSportler generiert werden.

Zwischen Hype & Kampf um Anerkennung

eSports wird (immer) noch nicht als „echte“ Sportart eingeordnet.

POTENTIAL IST ABER VORHANDEN

NUR 5%

setzen eSports als „echte“ Sportart komplett mit traditionellem Sport gleich.

Immerhin **17,8 %** tendieren dazu, eSports als „echten“ Sport anzuerkennen.

Frage: Ist eSports für Sie persönlich eine »echte« Sportart, die mit traditionellen Sportarten gleichzusetzen ist?

25%

der Männer setzen eSports bereits mit traditionellen Sportarten gleich — bei den Frauen ist es nur jede zehnte (10,2%).



30%

der Kernzielgruppe (14–29 Jahre) setzt bereits digitalen Sport mit traditionellem Sport gleich.

Das Interesse wächst.

Jeder Fünfte interessiert sich für eSports.

“ Jeder **3.** Mann interessiert sich für eSports, aber nur jede **8.** Frau. ♀♂ ”

“ Jeder **5.** hat schon mal ein eSports-Event im TV oder sogar live verfolgt. ”

“ Nicht nur ein Sport für die Generation Z:

Das größte Interesse ist bei den 20-29 Jährigen (34,6%), bei 14-19 Jährigen liegt es bei 30%. ”

Gaming ist etabliert.

Digitale Spiele sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.

38% spielen mehr als 10 Stunden pro Woche Video- oder Computerspiele.

13,3% spielen täglich.

38,5% spielen mehrmals wöchentlich.

15% der Jugendlichen (14-19 J.) geben an, nie zu spielen.

Vorurteil #1:

„eSports ist eine Gefahr für den traditionellen Sport!“

Die Realität:

Im Duett statt im Duell.

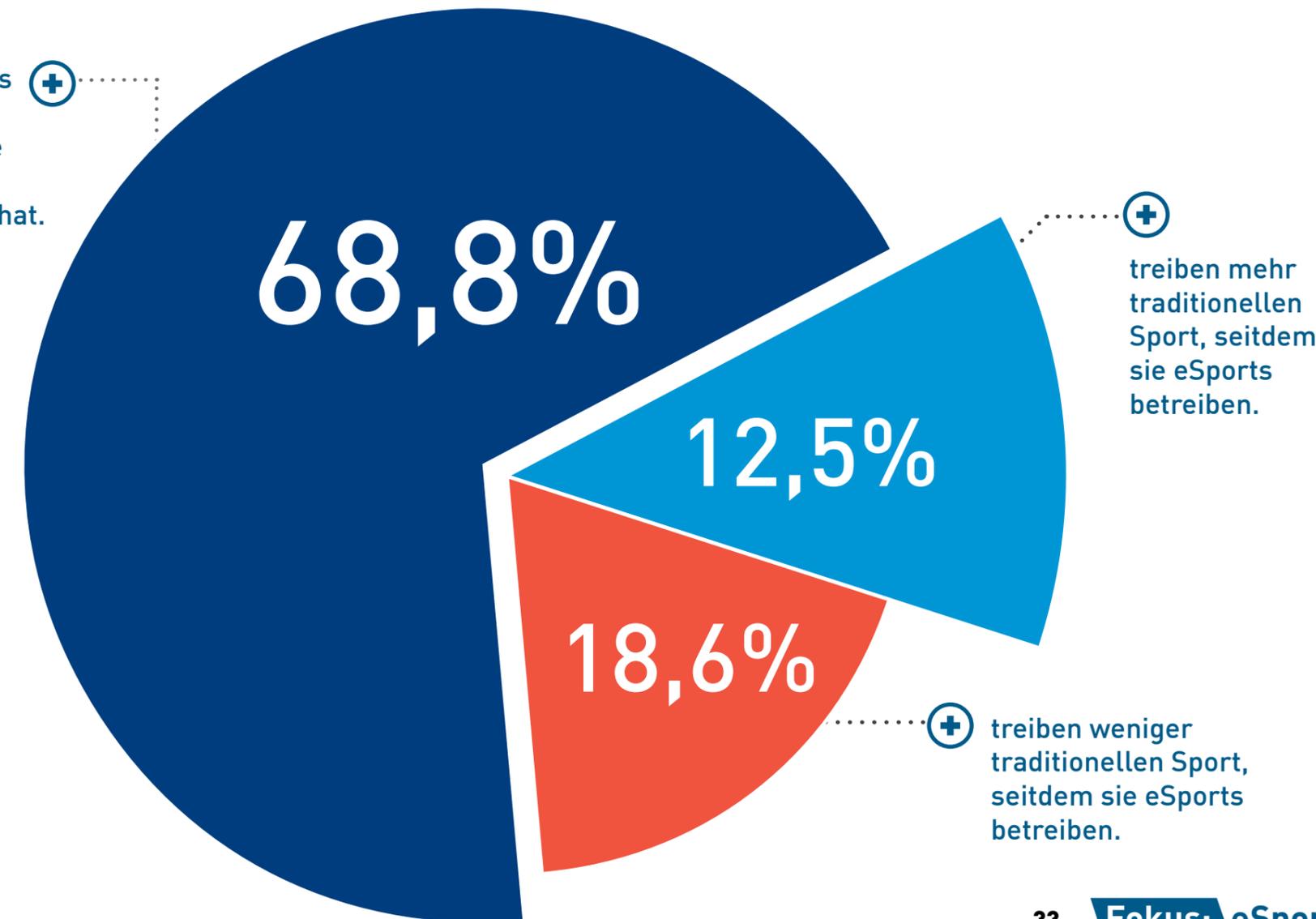
eSports steht nicht in Konkurrenz mit traditionellem Sport – ganz im Gegenteil.

©RIOT GAMES

Frage: Würden Sie sagen, dass eSports bei Ihnen einen Einfluss auf Ihre traditionelle Sportausübung hat? || Basis: Spielen zumindest 1 Mal pro Monat eSports

Bei 81,3% hat der eSports keine negativen Auswirkungen auf das traditionelle Sportverhalten.

bestätigten, dass eSports keinen Einfluss auf ihre traditionelle Sportausübung hat. **+**



Vorurteil #2:

„eSportler sind isolierte Einzelkämpfer.“

Die Realität:

**Überzeugte Teamplayer
statt Individualisten.**

eSportler haben einen ausgeprägten Teamgeist, sind Teil einer riesigen Community und weltweit vernetzt.

Frage: Warum sind Sie in Ihrer Freizeit körperlich-sportlich aktiv, aus welchen Gründen treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [...] Betreiben Sie in Ihrer Freizeit eher Mannschafts-Sport oder eher Individual-Sport? [...] Warum spielen Sie Computer- oder Videospiele in Ihrer Freizeit? [...] || Basis: Spielen zumindest 1 Mal pro Monat Computer- und Videospiele

79%

sind überzeugt, dass eSports hilft, Menschen aus aller Welt kennenzulernen.

77%

sehen eSports als gemeinsame Zeit mit Freunden.

37%

treiben bewusst traditionellen Sport, um am »Real Life«, abseits des digitalen Alltags, teilzunehmen.

33%

betreiben Mannschaftssport — traditionelle Sportler treiben mehrheitlich alleine Sport.

Vorurteil #3:

**„eSportler verblöden vor dem
Bildschirm.“**

Die Realität:

**eSportler vollbringen
kognitive Ausnahmeleistungen.**

**Der Sport ist mental & kognitiv anspruchsvoller
als die meisten anderen Sportarten.**



Vorurteil #4:

„eSportler haben keine Disziplin.“

Die Realität:

eSportler sind
VollblutSPORTLER.

eSportler sind eine extrem ehrgeizige Personengruppe,
die nach maximalem Erfolg, Ruhm & Anerkennung strebt.

68%

verbinden eSports mit kompetitiven Aspekten wie Leistung und Erfolg.

Für

51%

stellen Preisgelder, die bei den Turnieren ausgeschüttet werden, eine Motivation dar.

Für

45%

ist die soziale Anerkennung ein weiteres Motiv.

Believe the hype - not the prejudices!

Die Liebe zum Sport verbindet.

Der SPORTREPORT legt offen, dass die traditionellen und die digitalen Formen des Sports keinesfalls in einem Konflikt stehen müssen. Ganz im Gegenteil: eSports und traditioneller Sport vereint die gleichen Charakteristiken. Verbunden durch den kompetitiven Grundgedanken streben eSportler auch nach maximalen Erfolg, der sich nur durch intensives Training, Teamgeist sowie strategischer Exzellenz erreichen lässt.

FAZIT: Das

eSports und der traditionelle Sport sind zwei einzigartige Ausprägungen, die im Kern aber **durch die Liebe zum Sport vereint** werden. Mit diesem Verständnis sollte die Sportlandschaft dem Trend eSports offen entgegen treten.





INFOS ZUR ERHEBUNG

Erhebungszeitraum:
1. Welle: 07.08. 2018 – 16.08. 2018
2. Welle: 03.12.2018 – 10.12. 2018
(Fokus eSports)

Grundgesamtheit:
Personen aus Deutschland
zwischen 14 und 69 Jahren

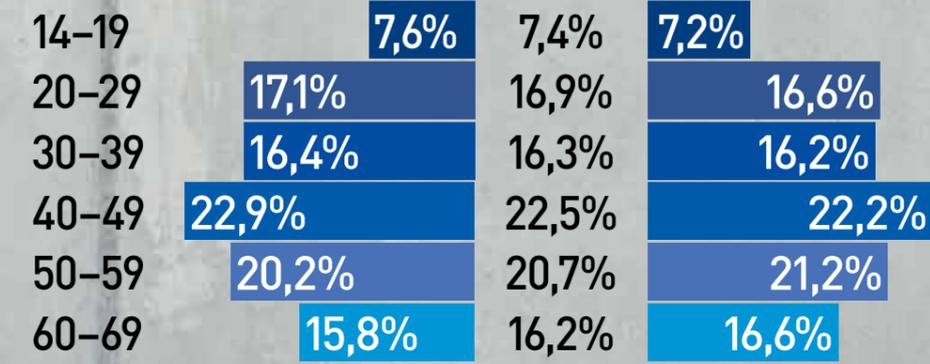
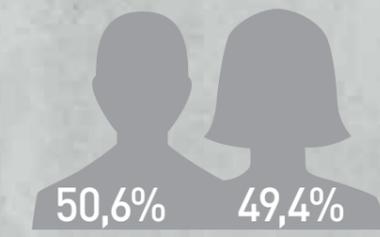
Methode:
Computer Assisted Web
Interviews (CAWI)

Sample-Größe:
1. Welle: n=1.038 Netto-
Interviews (Kernzielgruppe)
2. Welle: n=1.503 Netto-
Interviews (Kernzielgruppe)
Random Selection nach Quoten

Studienleitung:
Marketagent.com,
Mag. Ingrid Fischer

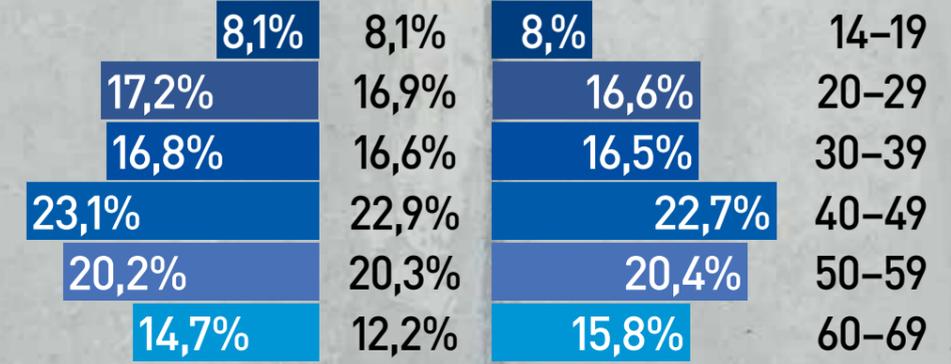
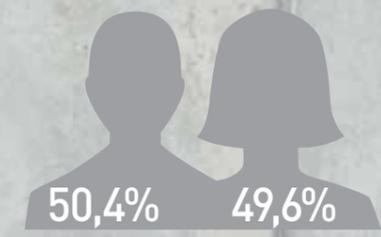
Zusammensetzung der Samples

1. Welle:



Sample
Total
n= 1.038

2. Welle:



Sample
Total
n= 1.503



INTERSPORT Deutschland eG,
Wannenäckerstraße 36, 74078 Heilbronn
Tel: 0049-7131/288-0, eMail: service@intersport.de, Internet: www.intersport.de